

Stift Melk: Platz eins auf Weltrangliste



MELK / Magazin National Geographic reihte weltweit 109 historische Reiseziele. Das Stift Melk mit der Wachau landete in dieser Wertung auf Platz eins.

VON FRANZ GLEISS

Im Jahr 2001 wurde die Ausstellung „Unterwegs vom Gestern ins Heute“ geöffnet. Bis zum heutigen Tag haben 3,5 Millionen Besucher diese Ausstellung gesehen. Darunter waren Politiker, Wissenschaftler, Nobelpreisträger und Journalisten aus aller Herren Länder. 280 Journalisten und Tourismusfachleute haben nun für das „National Geographic Magazine“ 109 historische Sehenswürdigkeiten gereiht. Das Stift Melk mit der Wachau landete in dieser Wertung auf Platz eins. Vor dem Rideau Canal corridor in Ontario und dem Historischen Zentrum von Gent.

Wesentliches Augenmerk wurde bei der Bewertung auf die „Unversehrtheit“ des Ortes gelegt. Wie gut die einzelnen historischen Reiseziele dem Massentourismus widerstanden haben. Es war kein Popularitätswettbewerb, sondern eine Beurteilung der Authentizität. Pater Martin Rotheneder, Tourismusverantwortlicher im Stift Melk, sieht mehrere Gründe für diese Auszeichnung. Zum einen wird bei den Besuchern die Sauberkeit des Hauses und der gesamten Außenanlage geschätzt. Zum anderen werde trotz touristischer Auslegung das Stift nicht völlig verkommerzialisiert. Dieser dezente Umgang mit Souvenirläden wurde nicht nur bei den Bewertungen im „National Geographic Magazine“ positiv hervorgehoben.

Pater Martin sieht die Strategie des Stifts nicht nur durch die Auszeichnung des „National Geographic Magazines“ bestätigt. Schließlich zählt das Barockjuwel am Eingang der Wachau jährlich 440.000 Gäste. Auch heuer dürfte diese Zahl erreicht werden. Obwohl im Juni während der Fußball-Europameisterschaft 10.000 Gäste weniger gezählt wurden. Neue Besucherströme erwartet sich Pater Martin in den nächsten Jahren aus Down Under. Nach einem Bericht von Star-Moderatorin Kerri-Anne im australischen Fernsehen wird nun vier Mal jährlich ein Schiff mit australischen Gästen in Melk anlegen.

¶Eine große Anerkennung¶

PATER MARTIN ROTHENEDER, Tourismusverantwortlicher im Stift Melk, befragt von Franz Gleiß.

NÖN: Wie haben Sie auf die Auszeichnung des National Geographic Magazine reagiert?

Pater Martin: Die Nachricht hat am Wochenende die Runde gemacht. Ich habe mich daraufhin mit einem Schreiben bei allen Mitarbeitern bedankt. Sie alle sind in irgendeiner Form an diesem Erfolg beteiligt.

NÖN: Welche Bedeutung hat der Tourismus für das Stift Melk?

Pater Martin: Der Tourismus ist inzwischen zur Haupteinnahmequelle geworden. 60 Prozent der Einnahmen kommen aus diesem Bereich.

NÖN: Wie profitiert die Region vom Tourismus im Stift Melk?

Pater Martin: Zulieferbetriebe, Busunternehmen und Tourismusbetriebe profitieren gleichermaßen. Das Stift kann sich im Gegenzug das Gymnasium leisten. Die Bildung der Jugend wird damit zur großen Sozialaktion des Stiftes. Ohne die Einnahmen aus dem Tourismus hätten wir jetzt nicht drei Millionen Euro in den Schulumbau investieren können.

NÖN: Wo sehen Sie das Geheimnis des Erfolges?

Pater Martin: Das Stift ist trotz Touristen nicht verkommerzialisiert. Souvenirläden stehen nicht im Vordergrund.

ZAHLEN UND FAKTEN

Das Stift Melk zählt jährlich 440.000 Besucher. 50 Führer gestalten jährlich 10.000 Führungen in neun Sprachen. An Spitzentagen kommen 3.500 Besucher ins Stift und in den Stiftspark.

Durch 1.365 Fenster dringt Licht in die 497 Räume. Die gesamte Dachfläche beträgt 2,2 Hektar. Die Wertschöpfung für die Region wird mit 37 Millionen Euro pro Jahr beziffert (Stand 2007).

DIE BEWERTUNG

Übersetzte Originalzitate aus dem National Geographic Magazine Ausgabe 4. November 2008:

¶Schön renoviert. Ein stolzes Kloster in einer wunderschönen Landschaft. Gut organisierte Führungen. Gute Parkplatzmöglichkeit.¶

¶Das Benediktinerkloster ist sehr beeindruckend erhalten, sowohl was die weitläufigen, gepflegten Außenanlagen anbelangt als auch die Vielfalt der Innenräume, die für die Besucher zugänglich sind. Unsere Führung war äußerst informativ und lebendig - man fühlt sich wirklich zurückversetzt in die Vergangenheit. Nachher spazierten wir durch enge mittelalterliche Gässchen und Treppen hinunter in die Stadt, die entlang der Hauptstraße etwas touristisch anmutet, aber gut erhalten ist.¶

¶Stift Melk und die Wachau sind zweierlei. Während das Kloster ein Baudenkmal ist, ist die Wachau eine Kulturlandschaft mit Weinwirtschaft.¶

¶Das Stift Melk ist gut geführt und scheint nie überfüllt. Die Touristenbereiche sind unaufdringlich und die Souvenirläden drängen sich den Besuchern nicht auf.¶



DONAU.NÖ./BOGNER CHRISTIAN

Top-Reiseziel: Die Tester erschienen unangemeldet im Stift

NÖ1+++A0-020



LIEBSTEN

ORF

LER

programm.ORF.at

Stift Melk auf Platz eins

280 Journalisten und Tourismusfachleute aus aller Welt haben entschieden: Das Stift Melk ist das „beste historische Reiseziel“ weltweit. Damit konnte sich das Stift gegen 109 Mitbewerber durchsetzen. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Das ist natürlich auch eine gute Werbung“, freut sich Abt Georg Wilfinger. Die Tester, die unangemeldet erschienen, lobten unter anderem die gut organisierten Führungen und die idealen Parkmöglichkeiten. Pro Jahr besuchen rund 470.000 Touristen das Stift.

PROJEKT: WOLFGANG

Stift Melk auf Platz eins der besten historischen Reiseziele

Unter 109 historischen Reisezielen in aller Welt ist das Stift Melk vom Magazin „National Geographic“ auf Platz eins gereiht worden. 280 internationale Journalisten und Tourismusfachleute haben die Bewertung vorgenommen. Pater Martin Rotheneder, Tourismusverantwortlicher des Stiftes, sieht einen Grund für diese Auszeichnung darin, dass trotz touristischer Ausrichtung das Stift sein historisches Erbe bewahrt hat.



Foto: Wessely

„Es ist eine ganz große Anerkennung dafür, wie wir mit unserem Erbe umgehen. Obwohl die Schönheit des Gebäudes ein wirtschaftlich wesentlicher Faktor ist, ist das Kommerzielle nicht als aufdringlich befunden worden. Das bestätigt unsere seit Jahrzehnten in diese Richtung gelenkte Arbeit. Was mich freut ist, dass die vielfältigen Innenräume, aber auch die weitläufigen, gepflegten Außenanlagen so positiv apostrophiert werden. Ebenso freut mich, dass die gut organisierten und äußerst informativen und lebendigen Führungen so sehr gelobt werden“, so P. Martin.

Erster Platz für Stift Melk als historisches Reiseziel

Von Petra Tempfer

■ Sieg über 108 weltweite Reiseziele.

Melk. "Der Sieg hat uns getroffen wie ein Toto-Zwölfer", jubiliert Pater Martin Rotheneder, Tourismusverantwortlicher im Stift Melk – das Benediktinerkloster landete bei einer Reihung des Magazins "National Geographic" von weltweit 109 Reisezielen auf Platz eins. Und somit vor dem Rideau Canal corridor in Ontario und dem Historischen Zentrum von Gent.



Prunksaal der Bibliothek im Barock-Stift Melk. Foto: apa

Rotheneder nennt mehrere Gründe für diese Bewertung: "Platziert wurde die Kombination ‚Wachau/Stift Melk‘, also die Landschaft in Harmonie mit dem Bauwerk." Letzteres sollte trotz seines Alters nicht tot und verstaubt, sondern vielmehr mit Leben erfüllt und in gutem baulichen Zustand sein. "Allein die Schüler des Stiftsgymnasiums hauchen den Mauern volles Leben ein", meint dazu der Pater.

Vor allem aber sollte das kulturelle Erbe nicht zu einem Disneyland mutiert sein, "wo Puppen und Kutschen herumstehen", so Rotheneder. Ästhetik und "Unversehrtheit" des Ortes standen im Vordergrund – was einen dezenten Umgang mit dem Angebot an Souvenirläden beinhaltet.

Unterwegs ins Heute

"Die Fachleute kamen unangemeldet und anonym, besuchten die Ausstellung und gingen eine Führung mit", erklärt Rotheneder den Ablauf der Erhebung. Insgesamt 208 weit gereiste Experten aus unterschiedlichen Bereichen, wie der Denkmalpflege oder Ökologie, gehörten der Jury an.

Diese bewerteten anschließend die einzelnen historischen Plätze nach einem gewissen Punktesystem. Die in die Bewertung miteinbezogene Ausstellung des Stiftes "Unterwegs vom Gestern ins Heute" startete 2001 und zählte bis jetzt 3,5 Millionen Besucher. 2012 wird sie laut Rotheneder von "1000 Jahre Koloman" abgelöst werden, "denn der Hausheilige der Babenberger ist im Stift Melk bestattet."

Wachau und Stift Melk auf Platz eins

Das National Geographic Traveler Magazin zeichnet die Wachau und das Stift Melk international als „best historic destination“ aus.

280 unabhängige Tourismus-Experten aus der ganzen Welt haben 109 historische Plätze für das National Geographic Traveler Magazin untersucht und die Wachau als „Best Historic Destination“ ausgezeichnet. Als eine der ältesten Kulturlandschaften Österreichs wurde die Wachau bereits 1955 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt, erlangte 1994 das Europäische Naturschutzdiplom und wurde im Jahr 2000 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen - als einzige Region an der gesamten Donau.

Die große Auszeichnung ist natürlich auch ein Grund zur Freude



Wachau und Stift Melk international als „best historic destination“.

FOTO: Archiv

im Stift Melk. „Es ist eine ganz große Anerkennung dafür, wie wir mit unserem historischen Erbe umgehen. Durch alle Aktivitäten in unserem Haus, durch alle

Lebendigkeit kommt trotzdem das historische Erbe zu seiner vollen unverfälschten Wirkung. Obwohl die Schönheit des Gebäudes ein wirtschaftlich wesent-

licher Faktor ist, ist das Kommerzielle nicht als aufdringlich befunden worden. Das bestätigt unsere seit Jahrzehnten in diese Richtung gelenkte Arbeit und macht uns auch Mut, auf diese Weise weiter zu tun.

Was mich freut ist, dass einerseits die vielfältigen Innenräume wie Stiftsmuseum und Prunkräume, aber andererseits auch die weitläufigen, gepflegten Außenanlagen so positiv apostrophiert werden. Ebenso freuen wir uns, dass die äußerst informativen und lebendigen Führungen so sehr gelobt werden“, so P. Martin Rotheneder, der für die Bereiche Kultur und Tourismus zuständig ist.